



KOMMENTAR

Florian Haun
fhaun@bezirksblaetter.com

Vom Gesetz und Schreibtischtätern

Die derzeitige Situation macht es schwierig, Themen abseits von Corona zu behandeln. Der Bezirk bzw. das Land befinden sich nach wie vor im Würgegriff der Pandemie. So mancher Projektbetreiber kann dadurch dem Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit entgehen und muss sich nicht damit herumquälen. Es bleibt aber, trotz Corona, nicht alles hinter dem Vorhang und die Deponiepläne in der Gemeinde Wiesing sind ein gutes Beispiel dafür. Dass sich jetzt auch das Transitforum mit der Thematik beschäftigt, hat jenen Hintergrund, dass es sich hier um einen sogenannten Präzedenzfall handelt. Wenn die Behörde die Zufahrt zu einer Aushubdeponie durch dicht besiedeltes Wohngebiet für 20 Jahre genehmigt, ist für weitere Projekte Tür und Tor geöffnet. Es macht absolut keinen Sinn, Aushubmaterial über Bergstraßen zu karren und zu allem Überfluss noch die Lebensqualität von Anrainern zu zerstören. Laut Gesetz darf die Deponie errichtet werden und das wirft die Frage auf, ob hier am Ende Schreibtischtäter am Werk waren?

INHALT

Auftakt	S. 2
Lokales	S. 4
Tirol	S. 26
Österreich	S. 28
Gesundheit	S. 29
Bauen & Wohnen	S. 35
Motor & Mobilität	S. 38
Gedanken	S. 40
Wirtschaft & Karriere	S. 42
Kleinanzeiger	S. 51
Sport	S. 53
Wann & Wo	S. 54

Transitforum lässt

Die Pläne für eine Aushubdeponie am Astenberg sorgen für massiven Widerstand. Genehmigt die BH?

VON FLORIAN HAUN

WIESING. Die Debatte rund um die geplante Bodenaushubdeponie am Astenberg ist um eine Facette reicher. Nachdem man sich in der Gemeinde (auch per einstimmigem Gemeinderatsbeschluss) geschlossen gegen die Errichtung der Deponie ausgesprochen hat, schaltet sich nun auch das Transitforum Austria, mit Obmann Fritz Gurgiser, in die Debatte ein und hat eine schriftliche Anfrage an die BH Schwaz geschickt, welche über die Deponie entscheidet. Zur Erinnerung: Am sogenannten Astenberg (Weiler in der

Gemeinde Wiesing) soll eine Aushubdeponie im Ausmaß von 95.000 Kubikmetern auf 20 Jahre genehmigt werden. Die Zufahrt zur Deponie würde mitten durch die sogenannte Rofansiedlung, sprich dicht besiedeltes Gebiet, führen. Bei einer Bodenaushubdeponie mit weniger als 100.000 m³ hat die Bezirksverwaltungsbehörde ein Bewilligungsverfahren nach dem AWG (Abfallwirtschaftsgesetz) 2002 durchzuführen.

Transitforum bohrt nach

Die Bürgerrechtsorganisation „Transitforum Austria“ hat über Jahrzehnte hinweg unzählige Menschen im Land Tirol in ihrem Kampf gegen Lärmbelastigungen uvm. unterstützt und ist eine bundesweit anerkannte UVP-G-2000-Organisation. Die Organisation will unter anderem von der

BH Schwaz folgende Fragen beantwortet haben: Mit welchem „öffentlichen Interesse“ soll dieser Standort begründet werden, wenn er von der Gemeinde selbst „einstimmig“ abgelehnt wird? Mit welcher Begründung soll es nun möglich sein, dass Aushub welcher Art auch immer auf den Berg gekarrt werden muss, während bspw. die Kinder-Reha an einem Lärmstandort realisiert werden soll? Mit welcher Begründung soll ein bestehendes, attraktives Naherholungs- und Landschaftsgebiet nun für eine Aushubdeponie geopfert und den nächsten Generationen entzogen werden? Mit welcher Begründung soll nun eine Zufahrt auf einem bestehenden Wander- bzw. Forstweg oder gar eine neue Straße von der Kanzelkehre errichtet werden, um de facto die Voraussetzung zu schaffen, eine „einstimmig“

5 FRAGEN AUS DER REGION

1. In welcher Gemeinde des Bezirkes befindet sich der Weiler Astenberg, wo nun eine Aushubdeponie geplant ist?
2. Wie hoch ist der Berg Olperer in den Zillertaler Alpen?
3. Welches Unternehmen errichtet derzeit auf dem Gelände des ehem. Sägewerkes in Schlitters ein neues Betriebsgebäude?
4. Welche Bedeutung hat der Ausdruck „eha“? (Zillertaler Mundart)?
5. Seit wann ist Klaus Gassteiger Bürgermeister der Zillertaler Gemeinde Kaltenbach?



Die Auflösung finden Sie auf

ZAHL DER WOCHE

2.000

Durch ein Vernetzungsprojekt, welches zwischen der ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte), dem Roten Kreuz und der Saatbaugenossenschaft Tirol geschlossen wurde, konnten 2.000 kg Erdäpfel an die Tiroler Tafeln des roten Kreuzes vermittelt werden. Die Lebensmittel wären sonst vernichtet worden.

DA HOFER



„I hu keacht, dass ma in Schwendach oft schu bold mehr uane Wohnungen zu kaffn kriagt.“

Bild der Woche: Schafscherer im Einsatz



VOMP. Ganz so einfach ließ sich „Hilda“ ihrer Wolle nicht entrauben, wie sie Schafscherer und Schafzüchter Vize-Bgm. Klaus Mair auch sichtlich zeigte. Aber

Behörde schwitzen

vom Gemeinderat abgelehnte Aushubdeponie doch noch zu „ermöglichen“? Mit welcher Begründung werden § 1 und § 3 aus dem Bundesgesetz über den „Umfassenden Umweltschutz“ im Verfassungsrang ignoriert? Durchaus brennende Fragen im Zusammenhang mit der geplanten Deponie, für welche es bis dato noch keinen gültigen Bescheid gibt. „Der Dreck wird auf den Berg in bestes Naherholungs- und Landschaftsgebiet gekarrt, während die Kinder-Reha an einem Standort mit hoher Lärmbelastung (A12, L215, Abbau Tiergarten,...) angesiedelt wird – das passt hinten und vorne nicht zusammen und ist unverständlich“, erklärt TFA-Obmann Fritz Gurgiser abschließend. Ob die Behörde das Projekt trotz massivem Widerstand genehmigt, bleibt abzuwarten.



Die geplante Deponie in der Gemeinde Wiesing sorgt für massiven Widerstand. Das Transitforum hat sich eingeschaltet. Foto: TFA

ONLINE-UMFRAGE

Eine Umfrage zum Thema gibt's auf: www.meinbezirk.at



Mach Urlaub „Zuhause“
... und genieße Balkon, Terrasse und Garten!

Markisenaktion bis 31. Oktober 2021

Jetzt reich's, kaff a beim Singer!

GRATISZUSTELLUNG in Tirol
Haller Innbrücke 1-3
6070 Ampass
Tel.: 05223 42468
singer-sonnenschutz.com

QR code > ePaper icon

ePaper-App!

Ihre Bezirksblätter immer mit dabei.

meinbezirk.at Bezirksblätter

Top-News sofort

Mit den Push-Nachrichten versäumen. meinbezirk.at

Kostenlos in ganz Tirol

Lern dich schlau!

Wir begleiten dich bei

Lernbegleitung Endspurt Einsteigen und das Schöne
6. April bis 25. Juni 2021 (3 Module, ab 5. Schulstufe)
Anmelden unter 0512/59 660 oder info@bfi-tyrol.at

Sommerschule Plus mit coolen Workshops von 12. Juli bis 27. August 2021 (ab 1. Schulstufe)
Programm und Anmeldung auf sommerschule-tyrol.at

AK Bildungsoffensive mit dem Land Tirol